

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
Региональный этап
19-20 февраля 2020 г.

Фамилия Попова

Имя Юлиана

Отчество Павловна

Класс 11

Территория г. Пермь

Образовательная организация МАОУ СОШ № 12

БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматический тест

ID#

M - 29

Задание 1

1	zuversichtlichsten
2	Botschaften
3	gefällt
4	Feuer
5	Feld
6	eignet
7	beeinflusst
8	Vorzüge
9	beisteht
10	Ebene
11	einzuwenden
12	Anspruch

- 165 *DM-*
 +
 +
 +
 +
 +
 +
 +
 +
 +
 +
 +

Задание 2

A	als
B	von
C	für
D	sich
E	ihn
F	in
G	wird
H	aus

+
 -
 -
 +
 +
 -
 +
 +

БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

ID#

M-29

1	A	(B)	C
2	A	B	(C)
3	A	(B)	C
4	A	(B)	C
5	A	B	(C)
6	(A)	B	C
7	A	B	(C)
8	A	(B)	C
9	A	(B)	C
10	A	(B)	C
11	A	B	(C)
12	(A)	B	C
13	A	B	(C)
14	A	(B)	C
15	(A)	B	C
16	A	(B)	C
17	A	B	(C)
18	(A)	B	C
19	A	(B)	C
20	A	(B)	C

—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—
—

115. Купи

БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование

ID#

M-29

1	(A)	B	C
2	(A)	B	C
3	A	(B)	C
4	A	(B)	C
5	A	(B)	C
6	A	B	(C)
7	A	(B)	C
8	(A)	B	C
9	A	B	(C)
10	(A)	B	C
11	(A)	B	C
12	A	B	(C)
13	A	B	(C)
14	A	B	(C)
15	A	(B)	C

-
+
-
+
-
-
+
-
+
-
+
+
+
-
-
+

75

БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение

ID#

И	.	29		
---	---	----	--	--

Часть первая

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
B	B	A	B	C	C	A	CA B		A	A	B

Часть вторая

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A	F	J	H	E	B	C	L	K

160. Kuzuf

Оценочный лист письменного задания – креативное письмо

ID участника *H-29*

Кодовый номер члена жюри *1, 2*

Позиции	Баллы (20)	Аргументы/примеры/ошибки
Содержание 10 баллов	<i>7</i>	
Композиция 2 балла	<i>2</i>	
Лексика 3 балла	<i>2</i>	
Грамматика 3 балла	<i>1</i>	
Орфография 2 балла	<i>2</i>	
ИТОГО	<i>14</i>	

И *И*

145
D
D

ID#

H-29

Liebe durch Kunst

Sie war schon 14 Jahre alt. Im Hintergrund hatte sie aber inzwischen nicht nur positive, sondern auch negative und sogar frustrierende Erfahrungen. Die regelmäßige Frustration ist wurde zu einem einer Gewohnheit. Das alles demotivierte sie aber nicht. Sie war bereit, ihren Traum dafür zu opfern.

Diese Entscheidung traf sie vor zwei Jahren, als sie in der 8. Klasse einer neuen Schule ging. Ihr Leistungskurs war Kunst, weil sie sehr gerne und ausgezeichnet malte. Vom Anfang an war sie nach ihrem Gefühl gut aufgenommen. Niemand hatte was Böses zu ihr gesagt. Während der Prüfungswoche verstand sie, dass diese Meinung irrtümlich war.

Als die Klassenkameraden die Bilder von Nelly für sich entdeckten, wollten sie die sofort verstecken. Ihrer Meinung nach darf keine Neue besser als sie sein. Gesagt - getan.

Am Donnerstag sollte Nelly das Portfolio mit ihren Bildern dem Prüfungslehrer abgeben und bewertet werden. Sie ^{lag} ließ ihn Portfolio in ^{ihres} ihrem Regal ein Tag davor. Alles wie immer machte sie, aber am Donnerstag vor der wichtigsten für sie Prüfung fand sie kein Portfolio.

Sie fing fast an, zu weinen. Sie war zwar davon gewöhnt, dass die Schulkameraden ungerecht und böseartig normalerweise zu neuen Schülern benamen, aber sie war sehr schüchtern und konnte niemandem und nichts erwidern. Jeder Mal flüsterte sie vor sich hin:

„Die Menschen können doch nicht so böse sein!“

Aber die hoffnungslosen rosaroten Brille, durch welche sie auf die Welt um ihr herum guckte, sagten immer Gegenseitiges.

All das zwang ihr, ständig in einem aufgewühlten Zustand zu sein. Nur die Ausflüge mit ihren Eltern, die sie unendlich liebte, konnten sie frohlicher machen. So war sie voller ausgelassener Lebensfreude, als sie einmal mit ihrem Papa auf dem Heimweg eine wunderschöne Kunstgalerie besuchte. Dort schöpfte sie mit berühmten Künstlern der heutigen Welt einzigartiges Werk, auf dem eine ihrer Lieblingsprüche stand:

„Kommt Zeit, kommt Rat.“

Sie glaubte dem fest, dass alle Probleme sich irgendwann lösen lassen. Deshalb gab sie ihr täglich Mühe ^{um} die Aggression und Streiten zu vermeiden. Mit diesen Gedanken schlief sie langsam ein und fing an, von nächstem Ausflug mit ~~so~~ ihren Eltern zu träumen.

Der Morgen grante wieder. Ihr Wecker klingelte erneut.

ID#

H-29

Sally

Liebe durch Kunst

Sie war schon 14 Jahre alt. Im Hintergrund hatte sie ~~aber~~ inzwischen nicht nur positive, sondern auch negative und sogar frustrierende Erfahrungen. Die regelmäßige Frustration ist wurde zu einem einer Gewohnheit. Das alles demotivierte sie aber nicht. Sie war bereit, ihren Traum dafür zu opfern.

Diese Entscheidung traf sie vor zwei Jahren, als sie in der 8. Klasse einer neuen Schule ging. Ihr Leistungskurs war Kunst, weil sie sehr gerne und ausgezeichnet malte. Vom Anfang an war sie nach ihrem Gefühl gut aufgenommen. Niemand hatte was Böses zu ihr gesagt. Während der Prüfungswoche verstand sie, dass diese Meinung irrtümlich war.

Als die Klassenkameraden die Bilder von Nelly für sich entdeckten, wollten sie die sofort verstecken. Ihrer Meinung nach darf keine Neue besser als sie sein. Gesagt - getan.

Am Donnerstag sollte Nelly das Portfolio mit ihren Bildern dem Prüfungslehrer abgeben und bewertet werden. Sie ^{ließ} ihr Portfolio in ihrem Regal ein Tag davor. Alles wie immer machte sie, aber am Donnerstag vor der wichtigsten für sie Prüfung fand sie kein Portfolio.

Sie fing fast an, zu weinen. Sie war zwar davon gewöhnt, dass die Schulkameraden ungerecht und böseartigerweise zu neuen Schülern benamen, aber sie war sehr schüchtern und konnte niemandem und nichts erwidern. Jeden Mal flüsterte sie vor sich hin:

„Die Menschen können doch nicht so böse sein!“

Aber die hoffnungslos rosaroten Brille, durch welche sie auf die Welt um ih herum guckte, sagten immer

Gegenseitiges.

All das zwang ih, ständig in einem aufgewühlten Zustand zu sein. Nur die Ausflüge mit ihren Eltern, die sie unendlich liebte, konnten sie frohlicher machen.

So war sie voller ausgelassener Lebensfreude, als sie einmal mit ihrem Papa auf dem Heimweg eine wunderschöne Kunstgalerie besuchte. Dort schöpfte sie mit berühmten Künstlern der heutigen Welt einzigartiges Werk, auf dem eine ihrer Lieblingsprüche stand:

„Kommt Zeit, kommt Rat.“

Sie glaubte dem fest, dass alle Probleme sich irgendwann lösen lassen. Deshalb gab sie ih täglich Mühe ^{um} die Aggression und Streiten zu vermeiden. Mit diesen Gedanken schlief sie langsam ein und fing an, von nächstem Ausflug mit ~~so~~ ihren Eltern zu träumen.

Der Morgen grante wieder. Ihr Wecker klingelte erneut.